

## Das Walten der Fortuna

- Seneca, *Epistulae morales* 51, 1–5; 8–10
- Seneca, *Epistulae morales* 74 (lat.-dt.)
- Seneca, *Epistulae morales*, 16 (lat.-dt.)
- TvP, Texte: 5. „Schlaraffenland“, 6. Kapitobewohner, 7. Gesteuerter Waldbrand, 8. Beerentrick

In der vorliegenden Epistel (Ep. 51) warnt Seneca seinen Briefpartner vor berühmt-berüchtigten Luxus-Urlaubsplätzen. Seneca spricht aus eigener Erfahrung, denn er hält sich gerade in dem Badeort Baiae in Kampanien auf, der eine Fülle von Urlaubsvergnügungen für die „Oberen Zehntausend“ wie Schiffsrundfahrten, Strandpartys und feucht-fröhliche Gelage bot. Neben dem Amusement war Baiae aber auch als heilklimatischer Kurort wegen seines milden Klimas und seiner heißen Naturquellen ein begehrtes Ziel für Wellness-Touristen. Wie lässt sich dieses Dilemma lösen?

1. Seneca hat Baiae direkt am Tag nach seiner Ankunft wieder verlassen: Arbeiten Sie aus Ep. 51, 1–5 heraus, mit welchen Begründungen Seneca den Aufenthalt in einem Luxus-Badeort wie Baiae ablehnt.
2. Seneca spricht in seiner Epistel von einem Zusammenhang zwischen der Topografie eines Ortes und dessen Einfluss auf die psychische Verfassung und den Charakter eines Menschen. Untersuchen Sie am Beispiel von Repräsentanten der beiden am weitesten voneinander entfernten Landesteile in Panem, dem Kapitol und Distrikt 12, ob Senecas These von einem Zusammenhang zwischen Topografie des Ortes und dessen Auswirkungen auf den Charakter zutreffend ist.
3. Im zweiten Teil des Briefes geht Seneca zu philosophischen Reflexionen über: Erläutern Sie, welchen „Krieg“ (51, 8) Seneca zu führen hat und gegen welche Gegner er sich zur Wehr setzen muss.
4. Auch in Ep. 74 und 16 setzt sich Seneca mit den Mächten auseinander, welche das Schicksal des Menschen bestimmen: Eine dieser Mächte ist die *fortuna*: Stellen Sie dar, worin die Wirkung der *fortuna* auf den Menschen besteht. Berücksichtigen Sie sowohl den Fall, dass die *fortuna* dem Menschen günstig gewogen ist, als auch den Fall, dass die *fortuna* dem Menschen ungünstig gewogen ist.
5. Erläutern Sie, welche Ratschläge Seneca für den Umgang mit den schicksalsbestimmenden Mächten wie der *fortuna* erteilt und welche *remedia* (= Heilmittel) er nennt.
6. „*Libertas proposita est. ... Quae sit libertas, quaeris?*“ (51, 9): Definieren Sie mit eigenen Worten, was Seneca unter „Freiheit“ versteht, und erläutern Sie, wie man diese Freiheit seiner Ansicht nach erreichen kann.

Transferaufgaben:

7. Beschreiben Sie auf der Basis von Ep. 51, 16, 70 und 74 und den Romanauszügen 7 und 8 das Walten der *fortuna*, wie es von Seneca beschrieben wird, und das Verhalten der Spielmacher bei den Hungerspielen und arbeiten Sie Gemeinsamkeiten heraus.
8. Weisen Sie nach, dass Seneca und Katniss Everdeen einen vergleichbaren „Ausweg“ aus dem Dilemma ins Spiel bringen.